

von römisch-katholischer Seite nicht gerade selbstverständlich und kennzeichnet die Wandlung des Klimas, die sich im Gespräch zwischen den Konfessionen im Laufe der letzten Jahrzehnte angebahnt hat. Daneben stehen dann freilich bei Michael auch wieder Sätze, die von völliger Verständnislosigkeit und geradezu unnachgiebiger Starrheit römisch-katholischer Haltung zu zeugen scheinen. Da sich andererseits bedeutend fruchtbarere Gespräche entwickelt haben, mag die bei Michael, dem Konvertiten, auffallende Unausgeglichenheit auf den mehr phänomenologisch beschreibenden als theologisch in die Tiefe dringenden Charakter seiner Darstellung zurückzuführen sein. — Trotzdem sollte die vorliegende Schrift auch in ihrer Begrenzung als ein anregender Beitrag zur Begegnung zwischen der ökumenischen Bewegung und Rom gewertet und ernst genommen werden. Warum übrigens die offizielle Bezeichnung „Ökumenischer Rat der Kirchen“ vom Verfasser selbst in den abgedruckten Dokumenten in „Weltrat der Kirchen“ umgeändert ist, bleibt unerfindlich. Kg.

*Friedrich Wilhelm Kantzenbach*, Die Erweckungsbewegung. Studien zur Geschichte ihrer Entstehung und ersten Aus-

breitung in Deutschland. Freimund-Verlag, Neuendettelsau 1957. 163 Seiten. Kart. DM 9.75.

In diesen Studien, die den regionalen Zentren der Erweckungsbewegung Rechnung tragen, zieht eine Fülle bekannter und unbekannter Namen an uns vorüber. Nicht allgemein zugängliche Quellen werden zu einem kurzen Gesamtbild der Erweckungsbewegung verarbeitet, doch legt der Verfasser besonderen Wert auf die Schilderung der persönlichen Beziehungen unter ihren Vertretern. In seiner Würdigung der Erweckungstheologie bleibt der Verfasser nicht bei der negativen Feststellung stehen, daß jene Theologie sicher nicht die ganze Fülle der christlichen Wahrheit gesehen hat, sondern hebt positiv hervor, daß hier auf den zentralen Gehalt der Botschaft Jesu Christi kräftig hingewiesen wurde. Der Geist, der sich in der Bewegung kundtat, war nicht durch konfessionelle Schranken gebunden. Die ökumenische Gesinnung der Vertreter der Erweckungsbewegung, die — wie auch in dem Kapitel über die katholische Erweckungsbewegung im süddeutschen Raume deutlich wird — ihre Wurzel in einem christologischen Denken hatte, wird besonders hervorgehoben. Günter Wagner

#### *Anschriften der Mitarbeiter:*

Prof. D. Dr. Walter Freytag, Hamburg 13, Mittelweg 143 / Dr. Hans-Heinrich Harms, Genf, 17 Route de Malagnou / Pater Dr. Thomas Sartory, OSB., Abtei Niederaltaich b. Deggen-  
dorf/Ndb. / Pastor Kurt Schmidt-Clausen, Wunstorf/Hann., Stiftsstr. 9 a / Prof. Dr. Joseph  
Sittler, D. D., Maywood, Ill., 1606 S. Eleventh Avenue, USA. / Pfarrer Dr. H.-H. Ulrich,  
Stuttgart-O., Gerokstr. 21 / Prediger Günter Wagner, Frankfurt a. M., Untermainkai 81 /  
Prof. Dr. Ernst Wolf, Göttingen, Friedländerweg 2.